

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 232.

Montag, 5. October 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanenstr. 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt-Riesa.

Bekanntmachung.

Von der Königl. Brandversicherungskammer zu Dresden ist die Verwaltung des hiesigen Brandversicherungs-Inspektions-Bezirks vom heutigen Tage ab Herrn Brandversicherungs-Inspektor **Thieme**, bisher in Glauchau, übertragen, derselbe gleichzeitig auch als Sachverständiger der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft für Bauangelegenheiten in Pflicht genommen worden.

Großenhain, am 2. October 1896.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
v. **Wlank**.

C. 3203.

Aufgehoben

Versteigerung.

Riesa, am 5. October 1896.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.
Skr. **Eidam**.

Bekanntmachung.

Die **Kandrenten** auf den Termin Michaelis d. h. Jahres und die **Brandversicherungsbeiträge** auf den 2. Termin nach 1 Pfg. pro Einheit sind bis zum **7. October lfd. Jahres**,

und die **Einkommensteuer** auf den 2. Termin c. ist mit der Hälfte des Jahresbetrags bis zum **15. October lfd. Jahres**

an die hiesige Stadtsteuereinnahme abzuführen.
Riesa, am 29. September 1896.

Der Rath der Stadt.
Schwarzenberg, Stadtrath.

Dienstag, den 6. October 1896, 10 Uhr Vormittags werden auf dem Reitplatz der Kasernen 1

3 überzählige Dienstpferde

unter den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert.
Königliche I. Abtheilung 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32.

Die zur Erweiterung (Um- u. Ausbau) von 5 Latrinen auf dem **Truppenübungsplatz Reithain** erforderlichen Arbeiten, als:

Loos I. Erd-, Maurer-, Steinmeh- und Zimmerarbeiten, sollen im Gesamtbetrage von rund 2050 Mark, theils mit, theils ohne Materiallieferung, sollen im öffentlicher Verdingung vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude Flügel C, 1. 94 an Wochentagen während der Geschäftsstunden 8—6 zur Einsicht aus und sind daselbst Verdingungsanschlüsse gegen Erstattung der Selbstkosten vom **5. October** ab zu entnehmen. Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Um- bzw. Erweiterungsbau von 5 Latrinen, Erd-, Maurer-, Steinmeh- und Zimmerarbeiten, Loos I“ bis **15. October, Vormittags 11 Uhr** postfrei an die vorbenannte Stelle einzureichen, wofür die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. Bewerber, welche die Vertragsbedingungen nicht vor dem Termine unterschrieben haben, finden keine Berücksichtigung.
Dresden, den 2. October 1896.

Königl. Garnison-Baubeamter III. Dresden.

Anzeigen

für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten und bis spätestens **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Der italienisch-tunesische Vertrag,

der am 30. v. M., einen Tag vor Ablauf des bisher geltenden, in Paris abgeschlossen worden ist, erlangt eine erhöhte Bedeutung durch den Umstand, daß durch ihn Italien das französische Protektorat über Tunis förmlich anerkennt, was bisher noch nicht der Fall war. Eine fernere Bedeutung dieses Vertragsabschlusses liegt darin, daß man ihn für den Vorläufer besserer Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und Italien ansieht und daß dadurch auch das politische Verhältnis zwischen beiden Staaten ein besseres zu werden verspricht.

Italien hat an und in Tunis großes Interesse. Die Fremdenzahl in diesem ehemals türkischen Basillienkaate nimmt schnell zu, am meisten aus Italien, das etwa ein Viertel (rund 15000) zu diesem Kontingent stellt, während die Franzosen, obwohl sie thatsächlich Herren des Landes sind, nur etwa 3000 Seelen in Tunesien zählen. Von jeher seit seiner Einigung hat Italien ein lästernes Auge auf das ihm nahe gelegene Land, wurde aber im Jahre 1880 von Frankreich über den Vöfifel bedrängt, indem dieses unter nichtigen Vorwänden von Algerien aus in Tunesien einbrang, das Land besetzte und den Deu von Tunis in Abhängigkeit von sich brachte.

An der Grenze gegen Algerien hin sollen nämlich, wie vielleicht noch erinnerlich sein wird, die räuberischen Krummstämme ihr Unwesen getrieben und häufig die französischen Besitzungen gedrauscht haben. Was davon wahr ist, hat niemals genau festgestellt werden können; indessen die Unterwerfung von Tunis unter Frankreich war ein harter Schlag für das junge Italien, dessen nationale Ehre dadurch auf das Empfindlichste berührt wurde. Daß ihm die Franzosen das schöne und von ihnen als sichere Beute betrachtete Tunis so zu sagen vor der Nase wegschnappten, führte zu einer tiefen und nachhaltigen Verstimung gegen die lateinische SchwesterNation und hat nicht zum wenigsten dazu beigetragen, daß Italien im Gefühl seiner Isolirtheit und Ohnmacht sich dem mitteleuropäischen Bündnis angeschlossen und dieses dadurch zum „Dreibunde“ erweiterte.

Andererseits hat die Besetzung von Tunis durch Frankreich Italien, das in der Jagd nach Kolonialerwerb nicht leer ausgehen wollte, nach Ostafrika getrieben, wo es seitdem so furchtbare Enttäuschungen erleben und schwere Opfer bringen mußte. Auch der langjährige Vöfifelkrieg zwischen Italien und Frankreich ist in letzter Linie auf die tunesische Occupation und ihre Folgen zurückzuführen.

Die anderen Mächte haben bald Frankreichs Stellung in Tunesien thatsächlich anerkannt, selbst Italien mußte 1884 die französische Gerichtsbarkeit über seine Angehörigen in

Tunis zugeben. Wegen weiterer Nachgiebigkeit sträubte sich aber namentlich Crispi auf Kurzerhand. So mußte Frankreich warten, bis es vertragmäßig die Kündigung des soeben am 28. September abgelaufenen italienisch-tunesischen Handelsvertrages vornehmen konnte. Frankreich hat dabei längst das Ziel im Auge, Tunesien sich auch wirtschaftlich einzuverleiben und zollpolitisch anzugliedern, indem die Zollschranken zwischen Frankreich und Tunis fallen, und die auswärtigen Beziehungen Tunis' ganz in französische Hände zu bringen. Zu dem Zweck hat es soeben auch einen Vertrag mit Oesterreich-Ungarn abgeschlossen, wonach letzteres gegen ein ihm wichtiges Zugeständnis betreffs des lange streitenden Weinzollens sich der französischen zollpolitischen Herrschaft in Tunis fagt.

Endlich auch mit Italien, das die meisten Schwierigkeiten machte, ins Reine zu kommen, lag nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich im Interesse Frankreichs, indem ein Bruch der ausgedehnten Beziehungen zwischen Italien und Tunis letzterem wirtschaftlich wohl noch schädlicher geworden wäre als ersterem. So konnte und mußte Frankreich an Italien besondere Zugeständnisse machen, welche in Rom halbwegs mit der einmal nicht mehr zu ändernden französischen Herrschaft in Tunis auszuhandeln und über deren Bedeutung noch genauere Mittheilungen abzuwarten sind.

Wenn somit der Hoffnung Ausdruck gegeben werden darf, daß mit Abschluß des italienisch-tunesischen Vertrages von Neuem ein internationaler Streitpunkt aus der Welt geschafft worden ist, so ist das selbstverständlich im allgemeinen Friedensinteresse auf das Freudigste zu begrüßen. Deutschland hat kein Interesse daran, schlechte Beziehungen zwischen seinen Bundesgenossen und Frankreich fortbestehen zu lassen.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 5. October 1896.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordnetenversammlung Dienstag, den 6. October 1896, Nachmittags 7 Uhr. 1. Neuwahl zweier Mitglieder für die Einkommensteuer-Einschätzungs-Kommission der Stadt Riesa auf die Jahre 1897 und 1898, ingleichen zweier Stellvertreter für dieselben. 2. Rathsbeschluß über Anschaffung eines Fahrradabfuhr den Straßenmeister Moritz. 3. Beschlußfassung über Nichtigkeitsprüfung der Armenlistenrechnung auf das Jahr 1894. 4. Restantenregulativ. 5. Geschäftliches. Dann geheime Sitzung. Rathsdapartire: Herr Stadtrath Schwarzenberg, Herr Stadtrath Barth.

— Wie verlautet, sollen 14 Bewerbungen um die hiesige Bürgermeisterstelle eingegangen sein. Einige der Herren

haben bei den Mitgliedern der städtischen Collegien bereits Vorstellungsbefuche gemacht.

— Im Monat September wurden im städtischen Schlachthofe zu Riesa geschlachtet 739 Thiere und zwar: 70 Rinder (8 Ochsen, 9 Bullen, 53 Kälber), 6 Pferde, 340 Schweine, 143 Rälber, 179 Schafe und 1 Ziege. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt: 233 Kg. Rindfleisch und 50 Kg. Schweinefleisch. Von den im Schlachthofe geschlachteten Thieren mußten gänzlich verworfen und der Ravallerei zur Vernichtung überwiesen werden: 2 Schweine. Als minderwerthig wurden erklärt und deshalb der Freibank überwiesen: 2 Schweine und 1 Schaf. An einzelnen Organen wurden vernichtet bei Rindern: 32 Lungen, 12 Lebern, ein Herz, 3 Milzen, 2 Magen Därme; bei Schweinen: 25 Lungen, 27 Lebern, 1 Herz, 2 Milzen, 9 Mittel; bei Rälbern: eine Lunge; bei Schafen: 5 Lungen, 1 Leber.

— Die besten und vortheilhaft bekannten Rogweine: Sängler unter Direction des Herrn E. Winter haben sich wieder angefangen und concertiren nächsten Donnerstag Abend im Hotel Höpfer. Sie werden nicht verfehlen, ihren zahlreichen Freunden und Gönnern wieder einen amüsanten Abend zu bieten.

— Kurz nachdem der 8,19 Uhr in Riesa fällige Personenzug gestern Abend die Station Rieditz passiert hatte, schenken plötzlich aus noch unbekanntem Grunde die Pferde eines vor der Haltestelle Rieditz haltenden, dem Herrn Rittergutsbesitzer Schaffer in Zahndhausen gehörigen Wägelchens gegen ein am Wege stehendes Eisengitter gescheitert, ohne jedoch dabei glücklicher Weise nennenswerthe Verletzungen davonzutragen. Einen glücklichen Zufall kann man es nennen, daß die Thiere nicht den Weg nach Zahndhausen zu einschlugen. Ein größeres Unglück wäre auf der zu dieser Zeit gerade belebten Straße bei der gestrigen Dunkelheit unvorstellbar gewesen. So kamen die gerade in der Nähe der Unfallstelle passirenden Fußgänger mit dem bloßen Schrecken davon.

— Ein Herr Moritz Schaller in Dederan erläßt in manchen Blättern folgendes Inserat: „Rezepte und Geschäftsvorteile aller Art, die gewinnbringendsten Haupt- und Nebengeschäfte etc. erfährt Jeder durch unser Buch gegen 20 Pfg. in Briefmarken. Schaller's Bureau, Dederan i. S.“ Es handelt sich hier um ein von Herrn Schaller herausgegebenes Büchlein „Praktische Anleitung für den Weg zum Wohlstand“, in welchem der Herausgeber 811 Rezepte anpreist, die er gegen Einwendung von 3 bis 30 Mark abgeben will. Rezept Nr. 810 „Was hat man zu thun, wenn man zahlungsunfähig ist und nicht in Concurs fallen will und wie fängt man es an, um mit seinen Gläubigern auf

Donnerstag 5. October 1898.

Schweine, bei denen sie überzogen sind, daß das Fleisch diesen Anforderungen entspricht. Ein Schwein, welches, trotzdem es fett ist, sich auf dem Rücken fest anfählt, dichte Behaarung und einen nicht zu übermäßig feinen, sondern einen geborgenen Körperbau zeigt, wird fast ohne Ausnahme ein Fleisch liefern, wie man es zur Würstfabrikation nicht besser wünschen kann.

Zur letzten Nordlandfahrt des Kaisers. Das neueste Heft der „Deutschen Rundschau“ (Berlin, Verlag von Gebrüder Parzell) bringt einen Bericht des Professors Dr. Sigmund über die letzte Nordlandfahrt des Kaisers. Aus dem Bericht erfährt man, daß die Kaiserliche „Hohenzollern“ sich am 3. Juli in großer Gefahr befunden hat. Das Schiff hatte Christianfund am Morgen des 3. Juli verlassen. Längs der Südküste blieb der Kurs westlich und ging dann, mit Umschiffung von Kap Lindesnas, mehr und mehr in den nördlichen über. Nachmittags 1/2 Uhr hatte sich Gähfeld in seine Koje zurückgezogen, als die signalartig ausgefallenen grünlernen Töne der Dampf sirene in sein Ohr gellten; während der kurzen Unterbrechung hörte man deutlich die Antwort der „Gefion“, welche in Kielinie folgende Richtung anzeigte: „Sollte“, welche in Kielinie folgende Richtung anzeigte: „Sollte“.

4. Klasse 130. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welche kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 255 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Rechner: Heberich.)

Ziehung am 5. October 1898.

Table containing lottery results for the 4th class of the 130th A. S. State Lottery. It lists winning numbers and their corresponding prizes in various denominations, such as 20000 Mark, 10000 Mark, etc.

Freiburg i. Br. Die Enthüllung des auf dem Feldberge errichteten Bismarck-Denkmal ist gestern bei schönem Wetter unter großer Theilnahme vor sich gegangen. Die Feier wurde mit einem Hoch auf den Kaiser und Großherzog eröffnet, wonach eine Festschmiede gehalten wurde.

Berlin. Auf das Jubiläumstelegramm des national-liberalen Parteiorgans antwortete der Großherzog von Baden: Für den warmen Ausdruck freundschaftlicher Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstage danke ich allen Theilnehmern recht herzlich. Sie nennen mich den Vorkämpfer der nationalen Größe und Kraft; ich erwidere Ihr patriotisches Gefühl mit dem Rufe: Immerdar kampfbereit für's Vaterland.

Berlin. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist gestern Abend 9 Uhr hier wieder eingetroffen.

Portsmouth. Gestern Abend fand an Bord des „Polarstern“ ein Bankett statt, zu dem u. a. erschienen waren der Herzog und die Herzogin von Cannaught, die Herzogin von Albany, der russische Botschafter v. Staal, der erste Lord der Admiralität Goschen und die Spitzen der Militär- und Marine-Behörden.

Paris. Der Erzbischof von Paris, Cardinal Richard erließ an den Clerus der Pariser Diocese einen Hirtenbrief, in welchem er, unter Hinweis auf die päpstliche Encyclica über die Einheit des Christenglaubens, während der Feste anlässlich des Besuches des Kaisers von Rußland, Dankgottesdienste anordnet, um zugleich dem Kaiser, welcher die Besichtigung der Dautenmüller mit der Notre-Dame-Kirche beginnt, Dankbarkeit zu bezeugen.

Paris. Der Erzbischof von Paris, Cardinal Richard erließ an den Clerus der Pariser Diocese einen Hirtenbrief, in welchem er, unter Hinweis auf die päpstliche Encyclica über die Einheit des Christenglaubens, während der Feste anlässlich des Besuches des Kaisers von Rußland, Dankgottesdienste anordnet, um zugleich dem Kaiser, welcher die Besichtigung der Dautenmüller mit der Notre-Dame-Kirche beginnt, Dankbarkeit zu bezeugen.

Paris. Der Erzbischof von Paris, Cardinal Richard erließ an den Clerus der Pariser Diocese einen Hirtenbrief, in welchem er, unter Hinweis auf die päpstliche Encyclica über die Einheit des Christenglaubens, während der Feste anlässlich des Besuches des Kaisers von Rußland, Dankgottesdienste anordnet, um zugleich dem Kaiser, welcher die Besichtigung der Dautenmüller mit der Notre-Dame-Kirche beginnt, Dankbarkeit zu bezeugen.

Paris. Der Erzbischof von Paris, Cardinal Richard erließ an den Clerus der Pariser Diocese einen Hirtenbrief, in welchem er, unter Hinweis auf die päpstliche Encyclica über die Einheit des Christenglaubens, während der Feste anlässlich des Besuches des Kaisers von Rußland, Dankgottesdienste anordnet, um zugleich dem Kaiser, welcher die Besichtigung der Dautenmüller mit der Notre-Dame-Kirche beginnt, Dankbarkeit zu bezeugen.

Paris. Der Erzbischof von Paris, Cardinal Richard erließ an den Clerus der Pariser Diocese einen Hirtenbrief, in welchem er, unter Hinweis auf die päpstliche Encyclica über die Einheit des Christenglaubens, während der Feste anlässlich des Besuches des Kaisers von Rußland, Dankgottesdienste anordnet, um zugleich dem Kaiser, welcher die Besichtigung der Dautenmüller mit der Notre-Dame-Kirche beginnt, Dankbarkeit zu bezeugen.

Paris. Der Erzbischof von Paris, Cardinal Richard erließ an den Clerus der Pariser Diocese einen Hirtenbrief, in welchem er, unter Hinweis auf die päpstliche Encyclica über die Einheit des Christenglaubens, während der Feste anlässlich des Besuches des Kaisers von Rußland, Dankgottesdienste anordnet, um zugleich dem Kaiser, welcher die Besichtigung der Dautenmüller mit der Notre-Dame-Kirche beginnt, Dankbarkeit zu bezeugen.

Paris. Der Erzbischof von Paris, Cardinal Richard erließ an den Clerus der Pariser Diocese einen Hirtenbrief, in welchem er, unter Hinweis auf die päpstliche Encyclica über die Einheit des Christenglaubens, während der Feste anlässlich des Besuches des Kaisers von Rußland, Dankgottesdienste anordnet, um zugleich dem Kaiser, welcher die Besichtigung der Dautenmüller mit der Notre-Dame-Kirche beginnt, Dankbarkeit zu bezeugen.

Paris. Der Erzbischof von Paris, Cardinal Richard erließ an den Clerus der Pariser Diocese einen Hirtenbrief, in welchem er, unter Hinweis auf die päpstliche Encyclica über die Einheit des Christenglaubens, während der Feste anlässlich des Besuches des Kaisers von Rußland, Dankgottesdienste anordnet, um zugleich dem Kaiser, welcher die Besichtigung der Dautenmüller mit der Notre-Dame-Kirche beginnt, Dankbarkeit zu bezeugen.

Paris. Der Erzbischof von Paris, Cardinal Richard erließ an den Clerus der Pariser Diocese einen Hirtenbrief, in welchem er, unter Hinweis auf die päpstliche Encyclica über die Einheit des Christenglaubens, während der Feste anlässlich des Besuches des Kaisers von Rußland, Dankgottesdienste anordnet, um zugleich dem Kaiser, welcher die Besichtigung der Dautenmüller mit der Notre-Dame-Kirche beginnt, Dankbarkeit zu bezeugen.

Paris. Der Erzbischof von Paris, Cardinal Richard erließ an den Clerus der Pariser Diocese einen Hirtenbrief, in welchem er, unter Hinweis auf die päpstliche Encyclica über die Einheit des Christenglaubens, während der Feste anlässlich des Besuches des Kaisers von Rußland, Dankgottesdienste anordnet, um zugleich dem Kaiser, welcher die Besichtigung der Dautenmüller mit der Notre-Dame-Kirche beginnt, Dankbarkeit zu bezeugen.

Haus- und Landwirthschaftliches. Verquollene Schubläden bilden jetzt bei Eintritt der feuchten Jahreszeit und des großen Unjages, bei welchen man so oft in feuchte, noch nie bewohnte Wohnungen kommt, wieder großes Argerniß. Um solche wieder in Gang zu bringen, bestreue man die sich erfindenden Flächen mit geschabtem Boralun, d. i. Speckstein, oder mit venetianischer Kreide, und man wird den Anlaß zum Neger sofort aus der Welt geschafft haben.

Table titled 'Telephonische Feuermeldestellen.' It lists various fire alarm stations in Berlin and their corresponding telephone numbers, such as Stadtraß (Rathhaus Hauptthür) No. 1, Feuerweh-Commando Nicola No. 29, etc.

Ein silbernes Cigaretten-Etui mit Monogram E. H. und mit kleinen eingeleiteten Emaillefiguren verziert, ist vor einiger Zeit hier verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Warnung! Ich warne hiermit Jeden, mich mit äblen Redensarten und Schimpfworten zu bekräftigen, widrigenfalls ich es zur gerichtlichen Bestrafung anzeigen werde. Oscar Beder, Weiba. Rechnungsformulare in allen Größen sind zu haben in der Expedition d. Bl.

Productenbörse. KB. Berlin, 5. October. Weizen loco R. —, October R. 161., Novbr. R. 159,75, Dec. R. 158,75, matter. Roggen loco R. 124., October 124,25, November 125., December 125,75, rufg. Hafer loco R. —, October R. 125,75, November 125,75, December 125,75, sester. Rüböl loco R. 54,90, Octbr. R. 54,90, Rai R. 53,90, sester. Spiritus loco R. —, 70er loco R. 37,90, October R. 42., Rai R. 43., 50er loco R. —, abgedampft. Wette: regnerisch. 1 Uhr 30 Min.

Table titled 'Wasserstände.' It shows water levels at various locations: Ralsbau, Jfer, Eger, etc., with values like 4-20, 6-24, 8-28, etc.

Verloren. Ein Spazierstock, Silbergriff, spanisch Rohr, gravirt E. Kiebel, Dresden, ist auf der Hauptstrasse von der Hauptstrasse bis in den Kirchboden verloren worden. Gegen Belohnung bitte abzugeben Hauptstrasse 81. Weißes Einschlagpapier ist zu verkaufen in der Expedition d. Bl.

Zugelaufen eine tragende Fuchsterrier-Hündin ohne Halsband. Wo? In erfragen in der Exp. d. Bl.

SLUB Wir führen Wissen.

3. Aufl. d. f. m. d. l. Stube etc. Wettinerstr. 11. III. r.

Am Kaiser-Wilhelmsplatz ein fein möbliertes Zimmer mit Clavierbenutzung ist sofort zu vermieten. * A. Bergner.

Eine Dachwohnung, Stube, Kammer, Küche, Preis 89 Mk., ist zu vermieten, sofort oder 1. Jan. zu beziehen. Parf. 10.

Ein schönes Logis ist zu vermieten, 1. Januar 1897 bezugsbar. Gärtnerei Gröba.

Ein Logis ist zu vermieten G. Käseberg, Pausp.

Al. Wohnung im Hinterhaus zu vermieten * Kaiser-Wilhelmsplatz 6.

Eine zweite Etage und ein Parterre-Wohnung sind von Ostern 1897 an zu vermieten. Näheres Kastanienstr. 63, part. rechts.

Hausmoch. 6. f. h. Lohn f. Frau Petrasche, Köchleinbroda.

Lehrmädchen für ein Putz-, Weiß- u. Wollwaren-Geschäft zu sofort gesucht. Näheres i. d. Exp. d. Bl.

Einen Tagelöhner sucht * H. Straube, Leutewig.

Achtbare Herren,

welche den Verkauf eines leicht abzufehenden Artikels gegen hohe Provision übernehmen wollen, werden um Einfindung ihrer Adresse unter E. S. 16 an Rudolf Woffe in Braunschweig gebeten.

Agentur der Stuttgarter allgemeinen Rentenanstalt (Lebens-Aussteuer- u. Rentenversicherung) sofort zu belegen. Prima-Referenzen erforderlich. Best. Offerten direkt an die Generalagentur Leipzig, Salzgasse 7.

Ein schönes fettes Sandschwein ist im kl. Kuffenhaus zu verkaufen.

Oldenburger Milchvieh.

Freitag, den 9. Oktober, stellen wir einen Transport von circa 80 Stück der besten Oldenburger Kühe, Kalben, 1/2jähr. Kuh- und Bullenkälber, sowie sprungfähige Bullen in Riesa, Sächsischer Hof, zum Verkauf. Poppitz. Gebr. Kramer.

Bohrmaschine, gebraucht, ist billig zu verkaufen Kastanienstr. 82, part. I. Auch ist daselbst eine Schlafstelle mit Mittagstisch frei.

Lieferne Schwarten (Brennholz) empfehlen billigst Grünberg & Schäfer.

Braunkohlen empfiehlt in allen Sorten billigst ab Schiff * J. G. Müller, Rändrig.

Chemisch reinigen können Sie selbst Ihre sämtlichen Garderobe, Hüte, Spitzen, Teppiche, Silbervasen, Decken und daraus Weis-, Bier-, Fett- und Tintenflecken entfernen mit Chem. Wasch-Essenz Sopal-Fleckwasser (von Gebrüder Tscharko, Erfurt), welches Farbe und Gewebe nicht angreift, auch keinen Rand hinterlässt. 1/2 Fl. 20 Pf., 1/2 Fl. 40 Pf. einschl. Schwamm klärtlich in Drogerien, Apotheken und Selbsthandlungen. Verkaufsstellen: in Riesa: Robert Erdmann.

Sittfreie Farben zum Selbstfärben von Kleidungsstücken, Aufbürstfarben, zum Auffrischen verblähter Möbelbezüge, Kleider etc. Handschuhfarben, schwarz, braun, grau, empfiehlt Robert Erdmann, Trogenhandlung, Pauspferstraße 6.

Maculatur ist zu verkaufen in der Exp. d. Bl.

Bekanntmachung. Versteigerung

alter Bahnschwellen und anderen alten Feuerholzes gegen sofortige Barzahlung soll stattfinden:

Mittwoch, den 7. Oktober Nachmittags 1/4 Uhr an der Merschwitz-Großenhainer-Straße, 1/2 5 in Scheiten bei Posten L. D. 33 und 1/2 6 auf Haltestelle Langenberg. Dresden-N., am 3. Oktober 1896. Königl. Eisenbahn-Bauinspektion II.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein Riesa. Plenarversammlung

Mittwoch, den 7. Oktober 1896, Abends 8 Uhr im Wettiner Hof (Speiseaal). Tagesordnung: Bericht über Versammlung des Landesvereins der sächs. Hausbesitzer in Pirna. Referat und Beschlußverteilung an jedes anwesende Mitglied: Aufleitung zur Deklaration für die Einkommensteuer. Geschäftliches. Hohfreies Erscheinen ist erwünscht. Der Vorsitzende.

Naturheilverein Riesa.

Dienstag, den 6. Oktober c., Abends 8 1/2 Uhr im Gartensaal des Hotel Müsch Vortrag des prakt. Vertreters der Naturheilkunde, Herrn Frenzel hier, über „Scharlach, Masern und Diphtheritis und deren naturgemässe Behandlung.“ Mitglieder und deren Angehörige gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten frei. Gäste 20 Pfg. Eintritt. Zu diesem zeitgemäßen und wichtigen Vortrage ladet ergebenst ein der Gesamt-Vorstand.

Stenographie!

Der Gabelberger Stenographen-Verein eröffnet Mitte Oktober einen Elementar-Cursus, zu welchem Anmeldungen bis zum 8. Oktober an Herrn Kaufmann Theodor Müller - Hauptstraße - erbeten werden. Ferner soll im Winterhalbjahre ein Fortbildung-Cursus abgehalten werden, an dem sich auch Nichtmitglieder nach erfolgter Anmeldung beteiligen können. Der Vorstand. G. Schulze.

Höpfners Hotel.

Donnerstag, den 8. Oktober Emil Winters berühmte Muldenthaler (Rohweiner Sänger). Dir.: „Der schneidige Tymian.“ Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Billets à 40 Pfg. sind vorher zu haben bei Herrn Friseur Blumenschein und im Hotel Höpfner.

Geschäfts-Gründung.

Ich beehre mich, hiermit ergebenst bekannt zu geben, daß ich von heute ab Wettinerstrasse 2, vis à vis Hotel Wettiner Hof, ein gut assortirtes Special-Geschäft für Cigarren u. Cigarretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabaken eröffnet habe. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, alle meine werthen Abnehmer streng reell und aufs Beste zu bedienen und hoffe daher, mir in Kürze deren geschätztes Wohlwollen und meinem Unternehmen neue Gönner zu erwerben. Riesa, den 3. Oktober 1896. hochachtungsvoll Otto Schnelle.

Erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich mich von heute ab in Riesa, Kastanienstr. Nr. 17, als Hebamme niedergelassen habe. Um gütiges Vertrauen bittet hochachtungsvoll Fr. Thokla Fischer, bisher Unterhebamme in der Kgl. Frauenklinik, Dresden.

Särge

in Metall, Eisen- und Kiefernholz in allen Größen und Preislagen stets vorräthig. E. Schlegel, Hauptstr. Nr. 83.

Dresdner Versandhaus A. H. Nowinsky, Dresden-N. Jetzt ist Allen als Genuss- und Nahrungsmittel zugängig wirklich vorzüglicher, auf stärkster Konstruktion entölt, also höchst bekömmlicher. Alles Einzel-Pfandpackg.: 1 Pfd. 2.25, 3 Pfd. 6 Mk. von 5 Pfd. an Rabatt. portofrei. billig. Wer Mitbesteller findet, geniesst Rabatt. Versand nur gewählter Produkte bei kleinstem Nutzen.

Zum Hausbedarf

liefert auf Bestellung zu billigsten Preisen alle Sorten Zwischener Steinkohlen und Böhmische Braunkohlen in Körben bis an Ort und Stelle Johann Carl Heyn in Riesa. NB. Ganze Loosy-Ladungen franco Bahnhof Riesa oder bis vor's Haus zu niedrigeren Notierungen.

Telegramm! „Der schneidige Tymian“ kommt!!!

1896er lebendes Geflügel versendet frachtfrei ganz lebend. Ankunft 20 Stück bald reife Begehäner, echte Kasse, Mt. 25. 15 Stück große fette Enten Mt. 20. 8 Stück große Gänse Mt. 25. W. Müller in Buczac.

Universal-Del (nicht explosives Petroleum), welches bei geringem Verbrauch eine außerordentlich starke Leuchtstärke entwickelt und frei von dem üblen Petroleum-Geruch ist, empfiehlt billigst Ottomar Bastich, Wettinerstr. 10. NB. Blechflaschen von 10 Pfd. Inhalt an aufwärts frei ins Haus.

Bade zu Hause! In Dittmann's Waizenbadschüssel D. R. P. 61704. Mit 2 Liter Wasser das angenehmste Wollenbad. - Verwendbar als Voll-, Halb-, Sitz u. Kinderbad. Prospekt kostenfrei. Preis v. 42 M. an.

sowie Badeeinrichtung neuester Konstruktion. Alle Artikel der Krankenpflege stets am Lager bei Ernst Weber, Klempnermeister. Sitz- und Badewannen auch leihweise.

Als Specialität i. Unterkleidern

empfehlen „Heureka“ nach Dr. Ernst Jacobi in Reibolsgrün i. S. „Woll-Leinen“ nach Dr. med. Disque „Rein-Wolle“ nach Dr. Jäger. „Reform-Mac“ nach Dr. Lehmann Strumpfwaren und Garnhandlung Franz Börner.

Bilder jeder Größe werden rauch- und staubfrei eingerahmt. Fensterscheiben werden billig eingesetzt. Ferd. Keiling, Kastanienstr. 5 a.

Damen- u. Kindergarderobe

wird modern und gut gearbeitet Kastanienstrasse 31. 1. Et. I. Oshager Filzschuh-Waaren empfiehlt in großer Auswahl billigst Marie Kynast, Hauptstraße 48.

Die Weinhandlung von Ferdinand Müller

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen Weine eigener Kelterei: Rothwein à Flasche 90 Pfg. mit Fl. Weißwein - 70 Pfg. ferner Rheinwein: von 100 Pfg. Bordeaux-Weine - 120 Pfg. an.

Seufgurten, hochsein, à Pfd. 30 Pfg. empfiehlt Ferd. Keiling. Hochfeinen stark. Rändernal empfing Felix Weidenbach.

Schellfisch

trifft Dienstag Abend ein, Pfd. 20 Pfg., empfiehlt Ernst Kretschmar, Rischbldg. große Fische, treffen Dienstag Abend ein empfehle bestens. Ferd. Keiling, Kastanienstr. 5 a.

Bier!

Dienstag Abend und Mittwoch früh wird in der Schloßbrauerei Braumbier gefüllt. Bier! Dienstag Abend und Mittwoch früh wird in der Bergbrauerei Braumbier gefüllt.

Turnverein.

Dienstag nach der Turnstunde Monatsversammlung. Der Turnwart. Hierzu 1 Beilage.

